

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

114 (15.5.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 114.

Mittwoch den 15. Mai 1912.

83. Jahrgang.

Des Himmelfahrtsfestes
wegen erscheint die nächste
Nummer des „Wochenblattes“ am
Freitag den 17. Mai.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 13. Mai. In Bezug auf die Nachsicht in Steuersachen wird in der „Karlsruh. Ztg.“ halbamtlich mitgeteilt: Das Finanzministerium hat zum Vollzug der landesherrlichen Verordnung vom 27. März d. J. betr. die Bewilligung von Nachsicht in Vermögens- und Einkommensteuersachen genehmigt, daß diese Nachsicht (Generalpardon) während der Gesamtdauer des diesjährigen Steuer-Ab- und Zuschreibens im ganzen Lande gewährt und somit allen denjenigen Steuerpflichtigen zuteil werden soll, die das seither Veräumte bis längstens 1. Oktober d. J. nachholen.

♣ Karlsruhe, 15. Mai. Vom bargeldlosen Zahlungsverkehr wird, wie uns postleitig mitgeteilt wird, trotz der mancherlei Vorteile für die Beteiligten noch nicht in dem erwünschten Umfange Gebrauch gemacht. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß die Giro- und Postcheckkonten zur Begleichung ein- und auszahlender Beträge auf Postanweisungen, Zahlkarten und Zahlungsanweisungen benutzt und Zahlungen an Postkassen mittels Schecks geleistet werden können. Die Bedingungen sind bei den Postämtern zu erfahren.

♣ Karlsruhe, 14. Mai. Dem Karlsruher Bildhauer Hermann Volk ist bei einem Preiswettbewerb für ein Herzog Ernst-Denkmal in Altenburg der erste Preis zuerkannt und die Ausführung des Denkmals übertragen worden.

♣ Karlsruhe, 13. Mai. Bei dem gestern vormittag stattgehabten Dauerlaufen der Nasen- und Sportfreunde stürzte ein in der Müppurrerstraße wohnhafter 20jähriger Real-

schüler ungefähr 300 Meter vor dem Ziel von einem Hitzschlag betroffen bewußtlos zu Boden. Die von hinzugeeilen Spaziergängern vorgenommenen Wiederbelebungsversuche durch künstliche Atmung waren von Erfolg begleitet.

♣ Berghausen, 15. Mai. Am letzten Montag, abends 6 Uhr, rückte die hiesige freiwillige Feuerwehr mit klingendem Spiele in Stärke von 85 Mann zu ihrer diesjährigen Frühjahrs-Übung aus, zu der sich Kommandant Enderle das Gasthaus zum Adler als Übungsobjekt ausgewählt hatte. Was die Wehr mit ihren Lösch- und Rettungsgeräten leisten konnte, hat sie gezeigt, und da auch die Geräte selbst gut funktionierten, so hat die Übung durchweg einen guten Verlauf genommen. Im Beisein des Bürgermeisters Herrn Wagner hat Bezirksfeuerlösch-Inspektor Preis-Durlach die Übung und die Geräte re- besichtigt und später beim Abendessen der Gemeinde und dem Korps seine Befriedigung ausgesprochen. Zur Befichtigung der Übung hatten sich ferner noch mehrere Chargierten der Durlacher Feuerwehr eingefunden, die namentlich den guten Spritzen ihr Lob spendeten. Mit einem stolzen Vorbeimarsch an den Eingeladenen war die Übung um 7 Uhr beendet.

♣ Aus dem Murgtal, 14. Mai. Die Einweihung des neuen Heims der Karlsruher Naturfreunde vollzog sich unter starker Beteiligung der Karlsruher Arbeiterschaft im Schwarzwald bei Forbach. Etwa 600 Personen aus Karlsruhe hatten sich mit Extrazug in Forbach eingefunden. Die Ortsgruppen Durlach, Baden-Baden, Freiburg, Mannheim hatten Vertreter entsandt.

♣ Ettenheim, 14. Mai. Eine exemplarische, aber wohlverdiente Strafe verhängte das Schöffengericht hier über 3 Burschen, welche eine Bank des Schwarzwaldvereins vollständig zerstört hatten. Nur weil die Burschen noch im jugendlichen Alter stehen und nicht vorbestraft sind, wurde von einer

Gefängnisstrafe abgesehen. Jeder der Burschen wurde zu 30 A Geldstrafe verurteilt.

♣ Freiburg, 14. Mai. Der zum Londoner Botschafter ernannte Frhr. Marschall von Bieberstein traf gestern hier ein und hat sich auf sein benachbartes Gut begeben, wo er bis Donnerstag zu bleiben gedenkt. Er reist sodann wieder nach Konstantinopel zurück und wird erst im Juni nach London zur Uebernahme seines neuen Postens gehen.

♣ Freiburg, 14. Mai. Am Freitag den 17. Mai beginnt bekanntlich vor der Strafkammer die Verhandlung gegen den Lokomotivführer Platten und Gen. wegen des Müllheimer Eisenbahnunglücks. Den Vorsitz wird Landgerichtsdirektor Dr. Mähling führen. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Bender. Als Verteidiger fungieren für Lokomotivführer Platten Rechtsanwalt Dr. Kas. Offenburg, für Zugführer Bähr Rechtsanwalt Straub hier, und für Heizer Männle Rechtsanwalt Frühauf-Karlsruhe.

♣ Freiburg, 14. Mai. Nach der „Freib. Tagespost“ kam es gestern zwischen 2 Arbeitern zu einem Streit, wobei der eine seinem Begner mit einer Bierflasche auf den Kopf schlug, sodaß der Tod des Verletzten alsbald eintrat.

♣ Müllheim, 14. Mai. Nach dem „Oberh. Anz.“ wird von den Landwirten im Sundgau über die Mäuseplage furchtbar geklagt. Die Plage ist so groß wie in keinem Jahre vorher, trotzdem die Landwirte die äußersten Vorsichtsmaßregeln anwandten. Viele Getreidefelder mußten umgepflügt und mit Sommerfaat bestellt werden.

— Das große Los der Bad. Rote Kreuz-Lotterie 15000 A kam nach Mannheim und wurde von Lotterieuunternehmer J. Stürmer-Strasbourg bar ohne Abzug ausbezahlt. Die nächste badische Lotterie ist die Offenburger, deren Ziehung bereits am 19. Juni stattfindet. Bei dieser Lotterie sind selten günstige Gewinnchancen, da die Hälfte der Einnahme

Ferrileton.

Lore.

Roman von S. Stephan.

(Fortsetzung.)

„Ah, wirklich? Das ist ja merkwürdig. Sie hat etwas so Eigenes — ich möchte fast sagen Aristokratisches in ihrer ganzen Art. Und wie das schwarze Kleid den blendenden Teint hebt und das wunderbare Haar — die Farbe könnte gar nicht raffinierter gewählt sein!“

Das Gesicht der Rätin wurde so ablehnend, wie es dem vornehmen Gast gegenüber nur irgend zulässig war.

„Ich pflege die bedienenden Mädchen immer in schwarz zu kleiden!“ erwiderte sie würdevoll. „Ich finde, es sieht vornehm und gleichzeitig bescheiden aus — und es können dann weniger leicht Verwechslungen vorkommen.“

Um den Mund der Landrätin zuckte ein amüsiertes Lächeln. „Nun, ich glaube, jede würde damit nicht so glatt einverstanden sein!“ meinte sie und nickte Lore, die ihr eben die Schlagsahne präsentierte, liebenswürdig zu.

Noch standen die Reste von Erdbeereis

auf dem Tisch, als auch schon die ersten Herren „zum Abholen“ sich einstellten.

Nun gab es die übliche Bestürmung, doch „zu einem Butterbrot“ dazubleiben, obwohl der Kalbsbraten bis in den Flur hinaus verlockende Dünste entsandte.

Männliche Jugend wurde nur ganz ausnahmsweise zu diesen Kaffees geladen, da ihr Erscheinen doch selten mit einer „Abholung“ zu rechtfertigen war.

Auch diesmal wurde der Kreis der Ehemänner nur durch zwei Junggesellen angenehm belebt — durch Assessor Lachmann, den Bräutigam, und Klaus von Uerten, der es heute werden sollte — falls es nach den Wünschen und Plänen der Amtsgerichtsrätin ging.

Indes, wenn sie nicht so sehr von wirtschaftlichen Sorgen bedrängt gewesen wäre, hätte sie bemerken müssen, daß Klaus durchaus nicht den Eindruck machte, als ginge er auf Freiersfüßen.

Er war sichtlich übelgelaunt, zerstreut, und dann wieder von einer erzwungenen Lustigkeit, die seinem gelassenen Wesen sonst fremd war.

Hete Kassel beobachtete ihn scharf; es fiel ihr auch auf, daß er des öfteren unruhig nach der Türe des Speisezimmers sah, und die

Vermutungen, die sie daran knüpfte, kamen der Wahrheit ziemlich nahe.

Sie vermied indes weislich jede leiseste Anspielung, und auch bei der Tafel hütete sie sich, ihr Mißfallen über den unliebenswürdigen Tischherrn irgendwie merken zu lassen.

Nur als Klaus ihr den Rheinwein statt in den Römer in die Sektische gießen wollte, machte sie halblaut ihn mit einem leicht fragenden Blick auf seinen Irrtum aufmerksam.

Klaus erröte wie ein Schulmädchen.

„Ach Gott, gnädiges Fräulein — tausendmal Verzeihung! Ich bin wohl heute überhaupt ungenießbar, nicht wahr? Aber sehen Sie, manchmal da — ich weiß selber nicht — es gibt so Tage — Stimmungen —“

Hete sah mit ihrem reizendsten Lächeln zu ihm auf.

„Gewiß, Herr Assessor — wie genau kenne ich das auch! Man möchte die ganze Gesellschaft ins Pfefferland wünschen, nicht? Legen Sie sich nur meinewegen nicht den geringsten Zwang auf — Sie sind mir als schweigsamer Nachbar immer noch lieber als irgend so ein fader Schwäger, der den Mund keinen Augenblick stillhält.“

„Gnädigste — so viel Güte verdiene ich ja gar nicht!“ Klaus legte verstohlen seine Hand eine Sekunde lang auf ihre schmalen Finger.

verloft wird, welches gewiß manchen zum Loskauf bestimmt. — Am 29. Juni findet unwiderruflich die Ziehung der Badischen Invaliden-Geldlotterie statt, deren Erlös bedürftigen Witwen und Waisen zufließt. Zur Verlosung gelangen 2928 Geldgewinne im Betrag von 44000 M mit einem Haupttreffer von 20000 M. Lose beider Lotterien à 1 M, 11 Lose 10 M, Porto und Liste 25 M, empfiehlt Lotterieunternehmer J. Stürmer-Sträßburg, Langestraße 107, und alle Losverkaufsstellen.

Deutsches Metak.

Sträßburg, 14. Mai. Der Kaiser hat um 1.30 Uhr vom Palais des kommandierenden Generals v. Fabeck, wo er das Frühstück eingenommen hatte, die Fahrt nach Metz angetreten und unter Glockengeläute Sträßburg verlassen. Neben ihm saß Fürst zu Fürstenberg. Im zweiten Wagen folgten Statthalter Graf v. Wedel und Staatssekretär Born von Bulach, die den Kaiser nach Metz begleiten. Graf v. Wedel wird bis zum 16. ds. dort verbleiben. Prinz August Wilhelm wird sich von hier nach Berlin begeben und Prinzessin Viktoria Luise nach Homburg v. d. J.

Wiesbaden, 14. Mai. Nach den endgültigen Reise dispositionen trifft der Kaiser am 16. Mai, früh 7 Uhr, von Metz in Homburg mit Gefolge zur Begrüßung der Kaiserin ein. Im Laufe des Tages wird der Kaiser dann per Automobil nach Wiesbaden kommen. Am 18. Mai findet die Maiparade vor dem Kurhause statt.

Hamburg, 15. Mai. Der König von Dänemark, der sich auf der Durchreise seit vorgestern hier aufhielt, ist heute nacht im „Hamburger Hof“ an einem Herzschlag gestorben.

[König Friedrich VIII, geboren am 3. Juni 1843, regiert seit 29. Januar 1906, vermählt mit Königin Luise, geb. 31. Oktober 1851, Tochter des Königs Karl XV. von Schweden. Ihm folgt in der Regierung sein Sohn Christian, geb. 26. Sept. 1870]

Berlin, 14. Mai. Aus England, Frankreich, Spanien und Italien treffen Nachrichten von enormer Hitze ein. In Madrid wurden viele Personen vom Hitzschlag getroffen.

Magdeburg, 14. Mai. Heute früh 3^{3/4} Uhr stieß eine Lokomotive, die durch das Herabfallen des Lokomotivführers führerlos geworden war, im Bahnhof Magdeburg-Neustadt mit einem einfahrenden Güterzug zusammen. Vier Wagen entgleisten und wurden teilweise stark beschädigt. Der Lokomotivführer, der Zugführer und der Schaffner sind verletzt. Das Hauptgeleise Magdeburg-Berlin ist acht Stunden gesperrt. Die Personen- und Schnellzüge erleiden Verspätung.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. Mai. In der gestrigen nacht

Er war wirklich ganz gerührt und beschämt. So ein nettes, vernünftiges Mädel — das geht doch wahrhaftig nicht, daß ich die meine böse Laune entgelten lasse!

Er nahm sich in der Folge höflich zusammen, und Hete hatte keine Ursache mehr, sich über Vernachlässigung zu beklagen. Nichtsdestoweniger atmete er erleichtert auf, als man sich endlich von den Sigen erhob.

Die Hoffnung, Lore noch zu sehen, hatte er endgültig begraben.

Es mußte also wohl stimmen, was gelegentlich am Stammtisch erzählt worden war — daß bei derartigen Gelegenheiten, wo sie hätte Unheil anrichten können, Lore überhaupt nicht zum Vorschein kam. „Das bin ich den Damen schuldig!“ sollte die Amtsrätin gesagt haben.

„Köstlich!“

Klaus lachte auf.

Er hatte, mit seinen Gedanken beschäftigt, gar nicht darauf geachtet, daß Hete Kaskel, die er am Arm führte, eben mit einem leisen Ausruf stehen geblieben war.

Jetzt sah sie ihn bestreut an.

„Was ist denn so Komisches dabei, Herr Assessor?“

„Wobei, gnädiges Fräulein?“

mittag von einem Wirbelsturm heimgesuchten Ortschaft Balvanos Baraja wurden von 350 Häusern 330 vollständig zerstört. Der Obergespan Graf Bethlen begab sich mit Feuerwehr und Militär in die Ortschaft, wo eine Hilfsaktion begann. Bisher hat man 4 Tote und zahlreiche Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen. Zwei andere in der Nähe liegende Ortschaften liegen ebenfalls zum größten Teil in Trümmern.

* Prag, 15. Mai. In Aich haben ein 15-jähriger Bursche und ein 13-jähriges Mädchen Doppelselbstmord begangen. In einem hinterlassenen Briefe geben sie als Beweggrund unglückliche Liebe an.

* Gitschin, 15. Mai. Unmittelbar nach der Theatervorstellung schloß die Sängerin Sudoma auf den Schauspieler Werba und verletzte ihn tödlich, sodann richtete sie die Waffe gegen sich selbst und brachte sich einen tödlichen Schuß bei. Das Motiv der Tat soll unerwiderte Liebe sein.

Schweden.

* Stockholm, 14. Mai. Strindberg ist heute nachmittag 4.30 Uhr gestorben.

England.

* London, 14. Mai. Der Flieger Fisher und der Amerikaner Mason als Passagier sind bei einem Fluge bei Brookland in der Grafschaft Kent tödlich abgestürzt.

Frankreich.

* Noagent sur Marne, 14. Mai. Die beiden Automobilbanditen Garnier und Ballet wurden, als sie Wertpapiere zu Geld machen wollten, von den Angestellten einer hiesigen Bank erkannt. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt. Als bald begab sich der Chef der Sicherheitspolizei, Guichard, mit mehreren Polizei-Inspektoren nach der Banditen-Billa. Guichard rief durch das Gartengitter der Villa: „Im Namen des Gesetzes, der Polizeikommissär! Ein Mann, der sich im Garten befand, erwiderte mit einem Revolver-schuß. Guichard blieb unverletzt und zog sich zurück. Er ließ sodann sofort das Haus umstellen und benachrichtigte den Polizeipräfekten Lépine. Dieser begab sich sofort mit drei Polizeidirektoren nach dem Schauplatz. Während des heftigen Gewehrfeuers zwischen den belagerten Verbrechern, belagernden Gendarmen, Zuaven und Sicherheitsbeamten wäre Polizeipräfekt Lépine, der bis dicht ans Haus vorgeedrungen war, beinahe von einer Kugel getroffen worden; das Geschick ging wenige Zentimeter über seine Schulter hinweg in die Mauer hinein. Der Polizei-Inspektor Fleury und ein anderer Inspektor wurden schwer verletzt, ein dritter Inspektor leichter. Die Geliebte Garniers, Frau Baillomain, befand sich bei der Ankunft Guichards vor der Türe des Hauses und ließ sich ohne Widerstreben festnehmen. Durch mehrere Dynamit-

patronen ist eine große Bresche in das Haus gelegt worden. Die Zuaven nahmen auf den Umfassungsmauern Aufstellung und feuerten von dort auf die Gestalten, die von Zeit zu Zeit vor der Bresche erschienen. Pariser Feuerwehrleute mit 250 Fackeln und elektrischen Scheinwerfern sind inzwischen in Noagent eingetroffen, haben aber bis gegen Mitternacht noch nicht auf den Kampfplatz gelangen können.

* Noagent sur Marne, 14. Mai. Die beiden Automobilbanditen Ballet und Garnier sind in einem Hause eingeschlossen und werden von Polizeimannschaften belagert. Die Verbrecher feuern mit Gewehren auf die Passanten und die Beamten. Ein Polizei-Brigadier wurde verwundet und ist ins Hospital transportiert worden.

* Noagent sur Marne, 15. Mai. Kurz nach 2 Uhr nachts wurde vor dem Hause der Banditen ein Kologramm Melinit zur Explosion gebracht, wodurch eine große Bresche in das Haus gelegt wurde, durch welche die Polizei dann eindrang. Nach längerem Kugelwechsel wurde um 2^{1/2} Uhr nachts das Haus gestürmt. Later dem Scheitern der Fackeln suchte man nach den Banditen, die endlich entdeckt, ergriffen und zu den Polizei-Automobilen gebracht wurden. Es kostete viel Mühe, die Menge zurückzuhalten, welche sich auf die Banditen stürzen wollte, um sie zu lynchen. Garnier soll tot und Ballet ebenfalls tot oder doch tödlich verletzt worden sein.

Italienisch-türkischer Krieg.

Konstantinopel, 14. Mai. Der Tamin bestätigt, daß alle Minen aus den Dar-danelen entfernt worden sind. Die Behörden lassen vorsichtshalber ein altes Fahrzeug die enge Fahrstraße passieren und erklären spätestens morgen die Meerenge für eröffnet.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Mai. Die I. Kammer erledigte in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Titel 11, 20 und 21 des Budgets des Ministeriums des Innern betr. milde Fonds, Unterstützungs- und Belohnungsfonds, verschiedene und zufällige Ausgaben. Hierbei fand das segensreiche Wirken der der Wohltätigkeit gewidmeten Institute und Vereine gebührende Anerkennung. Oberbürgermeister Dr. Wilkens plädierte für Erhöhung des Staatszuschusses für das Krüppelheim zu Heidelberg. Eine wohlwollende Behandlung wurde ferner der Petition der bad. Handelslehrer, die wegen Gleichstellung mit den Landwirtschaftslehrern vorstellig geworden waren, zuteil. Kommerzienrat Engelhard und Stadtrat Bea-gaben einen Hinweis auf die Bedeutung des Handelslehrerstandes, worauf die Petition in dem Sinne der Regierung zur Kenntnis-

„Nun, daß ich meinen Fächer habe liegen lassen!“

„Ihren Fächer? Ach Verzeihung, das hatte ich überhört — nein, darüber habe ich natürlich nicht gelacht, das ist ja eine höchst ernsthafte Sache! Da wollen wir also gleich noch einmal umkehren?“

Hete nickte und sie gingen ins Speisezimmer zurück.

Aber kaum hatte Klaus die Türe geschlossen, als er Hetes Arm plötzlich ganz fest an sich presste.

Wie ein glühender Strom schoß es durch die Adern des Mädchens.

Sollte es denn möglich sein? Sollten ihre geheimsten Wünsche sich so bald erfüllen? Wollte er diese Gelegenheit des Alleinseins zu einer Aussprache benutzen?“

Langsam, in glückseliger Verwirrung, schlug sie die Augen zu ihm auf. Aber in demselben Moment floß ihr auch alles Blut wieder vom Herzen zurück — unwillkürlich ballte sie die Faust.

Klaus sah sie ja überhaupt gar nicht an — er sah starr geradeaus — und da stand Lore Ebeling am Tisch und setzte die Weingläser auf einem Tablett zusammen!

Sie wandte sich nach den beiden um, erschrak, und ihr schönes, blaßes Gesicht wurde dunkelrot.

Klaus hatte Hetes Arm losgelassen — vor Erregung kaum wissend, was er tat, machte er einen Schritt auf Lore zu.

Doch kaum bemerkte sie seine Absicht, als sie schnell das Tablett ergriff, auf die gegenüberliegende Türe zuging und dahinter verschwand.

Hete gab sich den Anschein, als wäre ihr die ganze Szene völlig entgangen.

Sie holte ruhig den Fächer von ihrem Platz, sagte: „Da ist ja der Ausreißer!“ und hing sich wieder an Klaus' Arm.

Aber während sie ihn suchte in den Salon dirigierte, deutete sie mit einer halben Kopfbewegung nach der Türe, die sich hinter Lore geschlossen hatte.

„Dieses Kinderfräulein übrigens — die Lore Ebeling — es ist doch wirklich fessam, wie man sich in einem Menschen täuschen kann! Ich hätte trotz des hübschen Aeußern die Hand für sie ins Feuer gelegt.“

(Fortsetzung folgt)

nahme gebracht wurde, daß die Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen. Bei Erstattung des Berichts über das Budget des Finanzministers sprach Kommerzienrat Engelhard dem neuen Leiter desselben namens der 1. Kammer das volle Vertrauen aus. Finanzminister Rheinboldt erwiderte dankend und erklärte, daß er, um die Finanzen des Landes in Ordnung zu halten, in erster Linie der Unterstützung des Landtags und seiner Beamten bedürfe. — Die einzelnen Positionen erforderten keine Beanstandung. Schließlich gab das Haus dem Gesekentwurf betr. Abänderung des Wandererbesteuergesetzes in der Fassung der 2. Kammer seine Zustimmung. Hierzu lagen Petitionen des Landesverbandes der Gewerbe- und Handwerkervereine und der Freiburger Handelskammer wegen Einführung der Bedürfnisfrage für die Wanderlager vor. Nach unterstützenden Ausführungen des Stadtrats Bea und nachdem Ministerialdirektor Dr. Schneider festgestellt hatte, daß die Bedürfnisfrage für Reichsausländer schon bestehe, wurden die Petitionen der Regierung empfehlend überwiesen. Dienstag den 7. Juni wird die Budgetberatung fortgesetzt.

Verschiedenes.

— Hinaus ins Freie! Nun da der Frühling wieder da ist, heißt es: Hinaus in die freie, frische Luft, denn es ist viel nachzuholen. Die Bewegung, welche wir uns im Winter gönnen, reicht in der Regel nicht aus zur völligen Erhaltung der Gesundheit. Wer im Studierzimmer, in der Amtsstube oder im Geschäftelokal fast den ganzen Tag zubringen muß, der sollte die herrliche, würzige Luft eines jeden Frühlingmorgens dazu benutzen, wenigstens eine halbe Stunde vor der Arbeitszeit durch einen Spaziergang sich die Lungen recht voll von Lebensluft zu füllen. Der Spaziergang am Morgen ist unbedingt der heilsamste, denn am Nachmittag oder am Abend sind wir nicht so frisch und aufnahmefähig wie am Morgen. Wir haben am Morgen mehr Biegsamkeit, Weichheit, Kräfte und Säfte, mehr den Charakter der Jugend, am Abend hingegen mehr Eppödiaktheit, Erschöpfung und Erschlaffung, also den Charakter des Alters. Schon der berühmte Arzt Hufeland sagte: „Früh ist der menschliche Geist in seiner größten Reinheit, Energie und Frische. Wie genießt der Mensch das Daseinsgefühl so rein und vollkommen wie an einem schönen Frühlingmorgen.“ Drum auf hinaus in die frische, kräftigende Morgenluft!

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 14. Mai. Die am vergangenen Samstagabend im Gasthaus zur Blume von dem Gesangsverein Badenia veranstaltete Frühjahrs-Abendunterhaltung hatte sich, unter Berücksichtigung der jetzigen Zeitverhältnisse, eines guten Besuches zu erfreuen. Der Verlauf der Veranstaltung war in allen Teilen glanzvoll und gereicht dem Verein bezüglich des Daragebotenen zur großen Ehre. Die unter der

umsichtigen Leitung des Dirigenten Herrn Adolf Müller dargebotenen Chöre wurden wirkungsvoll, tonrein und vor allen Dingen klar in der Aussprache zu Gehör gebracht und ernteten reichen Beifall. Ganz besonderen Eindruck machte der erst kürzlich eingetübte Männerchor „Matrosenblut“, dessen Wiedergabe als eine Glanzleistung bezeichnet werden muß, auf die der Dirigent stolz sein kann. Wir hatten hier Gelegenheit, das reichliche, vorzüglich geschulte Stimmenmaterial richtig kennen zu lernen und muß man einwandfrei gestehen, daß die Badenia unter Leitung des Herrn Müller Fortschritte gemacht hat, die zu großen Hoffnungen berechtigen. Wahren Beifallsturm entsetzte das Mitglied Herr Kumm mit seinen beiden Baritonstimmen „Und niemand hat mich lieb“ und „Ich weiß zwei blaue Augensterne“. Herr Kumm war in vorzüglicher Verfassung und war es ein Genuß, seiner markanten Stimme zu lauschen. Ein komisches Terzett „Drei lustige Fechtbrüder“ stellte große Anforderungen an die Vachmuskeln der Anwesenden, und brachte den Darstellern Beder, Reichart und Kappler reichen Beifall. Daß man nicht allein auf geistlichem, sondern auch auf theatralischem Gebiete in der Badenia etwas zu leisten vermag, wurde durch die vorzügliche Ausführung des Theaterstückes „Eckmann und Sohn“ bewiesen. Das Stück kam durch das flotte, tadellose Zusammenwirken der Jrl Käbler und Kappler und der Herren Beder, Kappler, Schaber, Schaffner und Memmele richtig zur Geltung und fand stürmischen Applaus. Ganz besonders gefiel Herr Hans Beder als Darsteller des Meister Eckmann, der durch sein brillantes Spiel großes schauspielerisches Talent verriet. Den Schluß der Unterhaltung bildete ein Tanztränzchen, wobei der Musikverein Lyra, wie auch durch seine Darbietungen bei der Unterhaltung, vorzügliches leistete. Zum Schluß sei noch Küche und Keller des Herrn Mannherz lobend erwähnt.

Kl. Durlach, 15. Mai. Am verflohenen Sonntag veranstaltete der hiesige Instrumental-Musikverein bei herrlichem Wetter seinen diesjährigen Maiausflug. Der Einladung, welche an die hiesigen Vereine dazu erging, wurde zahlreich Folge geleistet. Um 6 Uhr sammelten sich die Teilnehmer vor dem Restaurant Schweizerhaus, sodann ging es mit klingendem Spiel durch die Stadt, den romantischen Höhenwettertsbacher Weg hinauf dem Bergwald zu nach dem schön gelegenen Höhenwettertsbach und dann nach Grünwettertsbach. Hier konzertierte die Kapelle vor dem Gasthaus zum Bamm, wo sich bald jung und alt vor dort einfand, um den wohl gelungenen Weisen der gut geschulten Kapelle zu lauschen. Um 10 Uhr wurde aufgebrochen und führte der Weg durch den Wald nach Aue wieder Durlach zu. Mitten im Walde gab die Kapelle das wunderschöne Stück „Die Post im Walde“ zum besten und der hiesige Männergesangsverein brachte das Lied „Weidmanns Heil“ sehr gut zum Vortrag. Beide ernteten allgemeinen Beifall. In Aue gab es noch einen kurzen Aufenthalt, und in Durlach im Amalienbad fand der wohl gelungene Ausflug seinen Abschluß. Dem Gastgeber Herrn Will sei gedankt für die große Umsicht, mit welcher er es verstand, die große Teilnehmerzahl in kurzer Zeit zu befriedigen. Auch sprechen wir der Kapelle für ihre unermüdblichen Anhalten unsern Dank aus. Möge es Herrn Kapellmeister Schuhmann vergönnen sein, noch lange seines Amtes zu walten und der Instrumental-Musikverein weiter wachsen, blühen und gedeihen. Es wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, Herr Vorstand Schleich möge dahin wirken, daß der Instrumental-Musikverein in Bälde nochmals einen derartigen wohl gelungenen Ausflug veranstaltet.

Eingekandt.

Aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Montag den 20. d. Mts. in der

Brauerei Eglau hier die Generalversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins statt. Es sind sehr folgenschwere und weittragende Projekte, welche in letzter Zeit im Vorstand desselben erwogen wurden. Wie ersichtlich, steht auf der Tagesordnung u. a. der Ankauf der in weiteren Kreisen bekannten Durlacher Fayencensammlung von Zeichenlehrer Gutmann in Karlsruhe zum Zweck der Gründung eines Altertums-Museums. Daneben soll aber die Frage der Erstellung eines Marktbrunnens mit der neu hergestellten Statue des „Markgrafen mit der Tasche“, welche bisher auf dem Leopoldplatz stand, erörtert werden. Endlich steht die teilweise Ausführung der projektierten Fahrstraße auf den Turmberg zur Beratung. Naturgemäß können nicht alle 3 Unternehmungen zu gleicher Zeit in Angenommen werden, da sie alle erhebliche Mittel in Anspruch nehmen. Da über ihre Dringlichkeit und Wichtigkeit und über die Art der Durchführung die Meinungen der hiesigen Bevölkerung außerordentlich geteilt sind, ist recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder hochgradig wünschenswert. Wer die Versammlung verläßt, bringt sich selbst um die Möglichkeit, Einfluß auf Entscheidung nach der von ihm gewünschten Richtung auszuüben. Weiter soll die Herausgabe eines periodisch, etwa monatlich ein Mal, erscheinenden und hier zu verteilenden Flugblattes besprochen werden, welches Einheimische, wie Fremde durch Text und Inserate auf die hiesigen kaufmännischen Geschäfte und Handwerker und deren Waren und Erzeugnisse aufmerksam macht, zugleich aber Notizen aus dem Verein bringt. Endlich soll auf Anregung aus Mitgliederkreisen Stellung zur Frage, wohin der projektierte Postneubau am richtigsten gestellt wird, genommen werden, eventuell auch über die künftige Platz- und Straßengestaltung des Bahnhofsviertels gesprochen werden. Im übrigen werden die regelmäßig der ordentlichen Generalversammlung obliegenden Geschäfte abgewickelt. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals vor Pfingsten und bei Beginn der Reisezeit auf das Verkehrs-bureau des Vereins im Rathaus 3. Stock, Eingang Zimmer Nr. 8, aufmerksam gemacht, wo teils kostenlos, teils gegen ganz geringes Entgelt eine Menge Material von Reisebroschüren aus allen Teilen Deutschlands, teils auch der Nachbarländer, an Prospekten von Rheedereien u. dgl. zur Abgabe aufliegt und jederzeit auch in den ordentlichen Dienststunden eingesehen werden kann. Besonders wird auf den reichen Stoff aus dem Badischen Land, insbesondere die Broschüren des badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs für Unterkunftsmöglichkeiten in Baden hingewiesen. Natürlich ist das Verkehrs-bureau und dessen Einrichtungen für jedermann zum Gebrauch zugänglich.

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Lichtspielapparat mit Spiegel nebst Podium und Kassenhäuschen, 2 Paar Vorhänge, 2 Feuerlöschapparate, 2 Lanzen, 2 Degen, 4 Wappen, 1 Revolver, 1 Ladenschrank, 1 Ladewage, 1500 Cigarren, 1 Bücherständer, 2 Vertikow, 1 Kommode, 2 Schreibtische, 1 Kleiderkasten und 1 Bild.

Durlach, 15. Mai 1912.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Kaufe frischmilchende gute Ziege mit oder ohne Jungen.
Heinrich Beder, Portier,
Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

Anstricharbeiten der beiden Hochbahnbrücken bei Profil 26 der Personenbahnhoferlegung Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung v. 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Bedingungen auf unserer Kanzlei Ettlingerstraße 39 III zur Einsicht. Angebote — Vorbrude dazu auf unserer Kanzlei — mit Aufschrift „Anstricharbeiten“ spätestens bis Samstag, 1. Juni, 10 Uhr vorm., verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, 14. Mai 1912.

Gr. Bahnbauinspektion II.

12 Ar ewiger Alee

zu verkaufen
Größingerstraße 28.

Prima Apfelwein

empfehlen in Faß von 25 Ltr. an
Albert Roos,
Weinhandlung, Sophienstr. 12.

Die Bekämpfung des Rotlaufs der Schweine betr.

Die Schweinebesitzer werden hiermit auf den günstigen Erfolg hingewiesen, der seit mehreren Jahren mit der Anwendung von Rotlaufserum „Sufferin“ als Heil- und Schutzmittel gegen den Rotlauf der Schweine erzielt worden ist; es erscheint deshalb erwünscht, daß von diesem Mittel auch hier ein möglichst ausgedehnter Gebrauch gemacht wird. Im Interesse der Kostenersparnis empfiehlt sich die gleichzeitige Vornahme der Schutzimpfung aller in hiesiger Stadt und Gemarkung vorhandenen Schweine. Der erforderliche Impfstoff wird dem Gr. Bezirksarzt auf Staatskosten geliefert, sodas den Schweinebesitzern lediglich die Kosten des Impfgeschäfts selbst zur Last fallen, welche für einen Schweinebestand je 50 Fg. betragen, falls sich eine größere Anzahl von Schweinebesitzern entschließt, ihre Schweine impfen zu lassen. Anmeldungen hierzu sind baldigst bei uns einzureichen.

Durlach den 14. Mai 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Warm zu empfehlen ist Zucker's Patent-Medizinai-Seife gegen unreine Haut, Dittesser.

Pickel,

Rötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W. à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme à 75 Pf. u. 2 M. bei Ang. Peter, Adler-Drogerie.

Zu vermieten:

1. Juli: 4 Zimmer, Küche, Garten Mittnerstr. 73.
1. Juli: 2 Zimmer, Küche Auerstr. 11, IV.
1. Oktober: 6 Zimmer, Küche, Garten Villa, Turmbergstr. 26. Alles Nähere Rittnerstraße 73.

Die Gemeinde **Singen** vergibt im Wege schriftlichen Angebots die **Herstellung einer neuen Ortsstraße** mit einem Flächenmaße von ungefähr 800 qm nebst Gehwegen mit Bordsteinen und Rinnenpflasterung.

Angebote hierauf sind schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen spätestens auf 20. d. M., vormittags 8 Uhr, bei dem Gemeinderat dahier einzureichen.

Die Bedingungen mit Kostenüberschlag nebst Bebauungsplan liegen zur Einsicht im Rathause hier auf.

Der Gemeinderat behält sich unter den Bewerbern die Wahl vor. Zuschlagsfrist 3 Tage.

Singen, 9. Mai 1912.

Der Gemeinderat:

Schlegel, Bürgermstr.
Krämer, Ratschreiber

Königsbach.

Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 17. ds. Mts., vormittags 8 Uhr, werde ich in Königsbach — Zusammenkunft am Rathaus — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Stiere, 3 Fässer und 1 Bod mit Schraubstod.

Durlach, 12. Mai 1912.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock 2, 3, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Geräumige 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist für sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Bismarckstraße 15.**

Mansardenwohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 7.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Mansarde, Küche und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Jägerstraße 2, 2. St.**

Freundliche 2-Zimmerwohnung in schöner freier Lage an nur kleine Familie auf sofort oder später zu vermieten **Gröningerstraße 69.**

Zu vermieten eine freundl. Mansarde mit Zubehör per 1. Juni oder Juli an einzelne Person oder kleine, ruhige Familie **Hauptstr. 43 II.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Pfanzstraße 59.**

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Kaiserstr. 30.**

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Hauptstr. 76, Eingang Rehntstr.**

Goldene Ohrringe mit roten Steinen sind von Schloßstraße über Kasernenplatz bis Sophienstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Sophienstraße 14 II.**

2. Deutscher Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein. Große Schauflüge

Karlsruhe (Großer Exerzierplatz): Samstag den 18., Sonntag den 19. Mai, nachmittags. Sonntag früh: Anflug der 14 Teilnehmer am Zuverlässigkeitsflug.
Tageskarten: 1. Platz 3 M., 2. Platz 1,50 M., 3. Platz 0,50 M. Ab 4 Uhr: Militärkonzert. Restauration.
Karlsruher Luftfahrt-Verein.

Die Hundstaxe betreffend.

Die Besitzer von Hunden werden darauf hingewiesen, daß bei Vermeidung der einfachen Taxnachzahlung und der doppelten Taxentrichtung als Strafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über 6 Wochen alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni bei der Steuereinnahmerei am Ort des Wohnortes oder des dauernden Aufenthaltes des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist.

Ueber 6 Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termin bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzerlangung bezw. Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden. Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.

Durlach den 18. Mai 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad ist eröffnet.

Gartenschläuche

mit 2 Hanfeinlagen, sowie alle Verbindungen hierzu

Schlauchwagen, Rasenmäher, Sensen Sichel, Hauen, Spaten, sowie sämtliche Gartengeräte

empfiehlt in grosser Auswahl

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung

Blumenstrasse 15.

Reben-, Baum- und Pflanzen-Spritzen

Schwefelblaspögel und gem. Schwefel, Gummischläuche, Gießkannen, Maulwurfswallen, Gartengeräte, Hack- und Häufelpflüge etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Ebenso ist eine Honigschlendermaschine, für alle Rahmen passend, billig abzugeben.

Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Küche und allem Zubehör sowie elektr. Licht, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Armaturenfabrik Leonhard Mohr.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Wilhelmstr. 1, 2. St. I.

Hauptstraße 37 ist eine Einzimmerwohnung mit großer Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Schutt

kann im Hofe unserer alten Schreinerei an bezeichneter Stelle abgeladen werden. Wir bezahlen für jede Fuhre 20 Pfg.

Maschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach.

Zuverlässiger, gut empfohlener Hausbursche

bei hohem Lohn zu baldigem Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein kräftiges Mädchen bei hohem Lohn tagsüber gesucht. Offerten unter Nr. 156 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zuarbeiterin

zur Aushilfe sofort gesucht; auch kann ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei

Frau Löwer, akad. gepr. Damenschneiderin, Herrenstraße 7, 2. St.

Gesucht wird ein der Schule entlassenes Mädchen für den ganzen Tag oder eine Frau für einige Stunden gesucht. Näheres **Beingartenstr. 29, 2. St.**

25 M. tägl. Verdienst d. Verkauf m. Patent-Artikel für Herren. **Neuheitenfabrik Mittweida-Markersbach Nr. 152.**

Jüngere fleißige Frau für **Gartenarbeit** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine 4-5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 160 an die Exp. d. Bl.

Durlach oder Gröningen

5-6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör mit Garten oder kleines Haus Ende Juni zu mieten gesucht. Angebote mit genauer Preisangabe und Beschreibung unter Nr. 161 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten an soliden besseren Herrn schön möbliert, sauberes Zimmer. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kinderliegewagen

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 159 an die Exped. d. Bl.

Ziehung garant. 31. Mai 1912

Grosze Würtbg. Role Kreuz-

Geld-Lotterie

3011 Geldgewinne Mk.

80000

Hauptgewinne Mk.

40000

10000

2000

1000

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk.

Porto und Liste 25 Pfg. extra.

Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur:

J. Schweickert, Stuttgart

Marktstrasse 6.

Hier bei: **Carl Hess, Cigaretten-Handlung.**

Telephon-Amt Karlsruhe Nr. 3279.



Telephon-Amt Durlach Nr. 32.

das beste moussierende
Apfelwein-Getränk

Ueberall erhältlich

Von 10 Flaschen ab direkter Versand frei Haus.
Preis der ca. 1/2 Liter Flasche 20 Pfg. | ohne Glas.
" " " 1/2 " " 12 " |

Bräuerei Eglau, Durlach.

R.-C. Germania.

Morgen Himmelfahrtstag nachm.
3 Uhr: Ausfahrt ab Festhalle.
Der Vorstand.

Musikverein „Ira“.

Donnerstag, 16. ds. Mts.
(Christi Himmelfahrt):

Familien-Ausflug

betreffend.
Durch plötzlich eingetretene Hinder-
nisse Abfahrt mit der Staatsbahn
6⁰⁰ Uhr.

Wir bitten die Teilnehmer, sich
pünkt 2/4 6 Uhr im Lokal (Alte
Residenz) einzufinden.

Der Vorstand.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**

Sonntag den 19. d. Mts.,
abends 7 Uhr, findet im Saale
zum grünen Hof unser
10. Stiftungsfest,

verbunden mit Konzert, Theater
und Tanz, statt.

Hierzu werden unsere Mitglieder
nebst werten Familienangehörigen
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Freitag den 17. d. Mts.,
abends 9 Uhr

Spielerversammlung
im Lokal.

Bräuerei Roter Löwen.

Heute Mittwoch
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
Jakob Vint.

Olga-Pulver

seit Jahren erprobt für Kühe u. Pferde,
die nicht trächt. werden. Pat. 1. M.

Jundt's Einhorn-Apothek
h. Garten, Durlach.

Durmburg Durlach.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 16. Mai, 4 Uhr nachm.

Militär-Konzert

der Kapelle des

3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Otto Schotte.

Eintritt à Person 20 S.

Festhalle Durlach.

Morgen (Himmelfahrtstag):

Grosses Garten-Konzert

ausgeführt von den Trompetern des Trainbataillons,
wozu freundlich einladet

W. Zipper.

Eintritt frei

Restaurant Meyerhof.

Donnerstag (Himmelfahrtstag) den 16. Mai:

Grosses Garten-Konzert

ausgeführt von der Feuerwehrkapelle unter Mitwirkung des Gesang-
vereins „Germania“-Karlsruhe in dem schönen, prächtig gezierten
Garten und Kinderspielplatz. Aufstellung einer neuen Schaukel.

Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

K. Mössinger.

Café Berghausen z. weissen Röss'l

an der Hauptstrasse nach Grötzingen gelegen.

Alkoholfreies Restaurant.

Eigene Konditorei. Vorzügl. Kaffee, Tee, Chocolate.
Fremden-Pension. Zimmer von 3 Mark an.
Dorfelder Billard.



Lebensfrisch eintreffend:

Holl. Angelfischliche
Cablian, Rotzungen
Rheinzander, Salme ic.

Frisch geschlachteter

Junge Hähnen, Gänse, Enten
Franz. Poularden, Kapaunen
Schnepfen, junge Tauben.

Blutfrische

Rehböcke
Ziemer, Schlegel, Büge, Ragout
Fasanen, Schnepfen ic.

Maltakartoffel, Algierkartoffel
Matjesheringe.

Tafelspargel.

Rohes, feinstes

Westfälischer Schinken
(Marke Kamping),
gekochten

Prager Schinken.

Räucherlachs.

Neue

Tafeläpfel, Tafelbirnen,
Erdbeeren, Bananen ic.

empfiehlt

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Tomaten,

kräftige Pflanzen aus kleinen Töpfen,
10 Stück 70 S., empfiehlt
Friedr. Wendling
Tel. 184 Grötzingenstr. 69.

Schöne

Tomaten- und Gurkenpflanzen
aus Töpfen hat abzugeben
Heinr. Schneider, Gärtnerei,
Friedhofstraße 3.

Achtung!

Von heute ab und die folgenden
Tage ist junges fettes **Pferde-**
fleisch, das Pfund 30 S., zu
haben.

Pferdeschlächterei A. Enghofer
Auerstraße 17.

Apfelwein,

selbstgekeltert, in vorzüglicher
Qualität, empfiehlt

Hch. Geyer, Apfelweinkelterei,
Kirchstraße 11.

Grasertragnis

von ca. 2 Morgen Wiese zu verkaufen
Glacleder-Fabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Himmelfahrtstag 9/4 Uhr: Predigt.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Voranschlägliche Bitterung am 16. Mai
Ausgebreitete Gewitter, warm.

Hierzu Nr. 51 des Amtlichen
Verkundigungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.

Bester und billigster Ersatz für Apfelmost
Baders Most-Konserven bereite Most.
 Patentamtlich geschützt.
 Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.
 Niederlagen durch Plakate ersichtl.
 • Alleiniger Fabrikant: •
Fritz Müller jun., Göppingen.

Niederlagen: Durlach: Konsumverein f. Durlach u. Umg.; Ph. Luger, Hauptstr., Aue; Aug. Wenner, Auerbach; Karl Dobner, Handlg.; K. Kies, Handlg., Gröbningen; Walter Wtw., Wöhrstr.,

Grünwettersbad: Chr. Beller, Handl., Hohenwettersbad: Max Gräber, Polizeidiener, Jöhlingen: K. Schnorr, Bäckerei u. Handlg., Stupferich: Jos. Pfisterer, Handlg., Weingarten: Aug. Nikolaus, Küfermeister.

Schlaf- und Wohnzimmer
ganze Kücheneinrichtungen
 sowie **Einzelmöbel aller Art**, wie Chiffonniere, ein- u. zweitür. Schränke, Spiegelschränke, Vertikow, Diwane, Sofas, Waschkommode, Nachttische u. einz. Betten, Tische und Stühle kaufen Sie stets sehr vorteilhaft u. preiswert bei guter Auswahl bei
D. Gutmann, Karlsruhe,
 12 Rudolfstraße 12.

Ein Lieg- und Sitzwagen ist billig zu verkaufen
 Kellerstr. 25

Verkehrs- und Verschönerungsverein Durlach.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** findet am **Montag den 20. ds Mts, abends 1/9 Uhr**, in der Brauerei Eglau hier — Nebenzimmer — statt.
Tagesordnung:
 1. Jahres- und Kassenbericht.
 2. Beratung über den Ankauf der Gutmannschen Durlacher Fayencensammlung und sonstige wichtige Projekte.
 3. Besprechung von Maßnahmen zur Förderung des hiesigen Geschäftslebens.
 4. Verschiedenes, Anträge und Wünsche der Mitglieder.
 Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird sehr zahlreicher Besuch erwartet.
Der Vorstand.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen
Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
ist die beste
 Grösste Reinheit und Ergiebigkeit.
 Ohne Zusatz sofort fertig zum Gebrauch ergibt bei leichter Handhabung die prachtvollste Plättwäsche.
 Pakete: 1/4 Kilo, 1/2 Kilo, 2 1/2 Kilo in den meisten Geschäften.

„Goldene Medaille“

Goldene Damenuhr, wie neu, mit Armband für 12 M, 1 **runder Tisch** für 5 M zu verkaufen. Zu erfragen in der Ery ds Bl
 13 Nr. nahe der **Blankler**, Stadt, zu verkaufen. Zu erfragen **Meiherstraße 13**

Eier einmachen!
 Die **Frühjahrs-Eier** eignen sich am besten zum Einmachen und empfehle hierzu mein vorzügliches
Wasserglas oder **Garantol**
 als bestes Eierkonservierungsmittel mit Gebrauchsanweisung.
+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. - Telefon 76

Bodenöl
 geruchfrei und staubverhindernd
 1-Ltr.-Krug 50 S
 1-Ltr.-Kanne 60 S
 3-Ltr.-Kanne 1,70 M
 5-Ltr.-Kanne 2,25 M
Bodenlacke
 Dose 95 S, 1,10 u. 1,30 M
Farben
 trocken und strichfertig in allen Nuancen
Luger u. Filialen.

Direkt an **Private!**
Stoffe! Billig!
 Für Herren u. Damen, Prima Qualitäten! Wunderbare hervorragende Neuheiten **Riesen-Auswahl.**
 Muster frei ohne Kautzwanng Rückporto fuge bei **C. Dorn, Ziebigk-Dessau**
 * Wiederverkäufer gesucht.



Gasherd, 4löch. (Prometheus), billig zu verkaufen
 Weingartenstr. 6. 4 Str. 1.
 Ein **Sportwagen** und eine **Bettstelle** mit Roß und Matrage billig zu verkaufen
 Wolfstr. 7 II.

Erste bad.
Chauffeur-Fabrikule
 bild. Leute jed. Stand. zu tüchtig. Chauffeuren aus. Kosten! Stellen-
 neum. Dörner, Otter, Dörner

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Neu-Eröffnung!

Samstag den 18. d. M., mittags 12 Uhr, eröffne ich hier

 Hauptstrasse 86 

im Hause des Herrn Flad ein der Neuzeit entsprechendes

Schuhwarenhaus

und zwar zu den 3 Einheitspreisen für Damen und Herren von

8⁵⁰

6⁷⁵

10⁵⁰

Warten Sie mit Ihren Einkäufen in Schuhwaren, ich bringe in obigen Preislagen etwas ganz besonders gediegenes und modernes.

J. Zucker, Durlach

Hauptstrasse 86

Hauptstrasse 86.

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Neu eröffnet! Neu eröffnet!